

# Einer ist's, an dem wir hangen

eg 256

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

1. Ei-ner ist's, an dem wir han- - - gen, der für uns in den Tod ge - gan - gen und uns er -  
Un - sre Lei - ber uns - re Her - - - zen ge - hö - ren dir, o Mann der Schmer - zen; in dei - ner

S.  
A.  
T.  
B.

kauft mit sei - nem Blut. Lie - be ruht sich's gut. Nimm uns zum Ei - gen - tum, be - rei - te dir zum Ruhm

S.  
A.  
T.  
B.

dei - ne Kin - der. Ver - birg uns nicht das Gna - den - licht von dei - nem heil - gen An - ge - sicht.

2. Nicht wir haben dich erwählt, / du selbst hast unsre Zahl gezählt / nach deinem ewgen Gnadenrat; unsre Kraft ist schwach und nichtig, und keiner ist zum Werke tüchtig, / der nicht von dir die Stärke hat. / Drum brich den eignen Sinn, / denn Armut ist Gewinn / für den Himmel; wer in sich schwach, / folgt, Herr, dir nach / und trägt mit Ehren deine Schmach.

3. O Herr Jesu, Ehrenkönig, / die Ernt ist groß, der Schnitter wenig, / drum sende treue Zeugen aus.. / Send auch uns hinaus in Gnaden, viel arme Gäste dir zu laden / zum Mahl in deines Vaters Haus. / Wohl dem, den deine Wahl / beruft zum Abendmahl / im Reich Gottes! Da ruht der Streit, da währt die Freud / heut, gestern und in Ewigkeit.

4. Sieh auf deine Millionen, / die noch im Todesschatten wohnen, / von deinem Himmelreiche fern. Seit Jahrtausenden ist ihnen kein Evangelium erschienen, / kein gnadenreicher Morgenstern. Glanz der Gerechtigkeit, / geh auf, denn es ist Zeit! / Komm, Herr Jesu, zieh uns voran / und mach uns Bahn, / gib deine Türen aufgetan.

5. Heiland, deine größten Dinge / beginnest du still und geringe. / Was sind wir Armen, Herr, vor dir? / Aber du wirst für uns streiten und uns mit deinen Augen leiten; / auf deine Kraft vertrauen wir. / Dein Senfkorn, arm und klein, / wächst ohne großen Schein / dich zum Baume, weil du, Herr Christ, / sein Hüter bist, / dem es von Gott vertrauet ist.